# chiersteiner Zeitung

Bezngspreis 180 Gfg., mit Bringer-0 Gfg. Darch bie Boft sertelläbrlich 6.00 Mr. sicht Bestelloeth. terair für auswärtige Bei-ten merben ju Driginal-preifen bermittelt.

emi

echer N

her No

n- u. I

50. 25,-

Die Leie

zugnah.

ftrage ?

Gravie

and

bie

Rirdoga

htände

erfauten

Sabid

lädchen.

iner

h. in bal

aufpies

ldipier

ter 3. 8.

tsitelle.

wohnen

Defailed

ampen

Gaslan Glübse Shin

ruben,

hähne, ude au

iesbabes

rage 10.

rbeit.

bid,

cher N Bernruf Rr. 584.

Mr. 45.

21mts: 禹 Blatt.

Ungeigen. Blatt für Chierftein und Umgegend (Schierfteiner Angeiger) — (Schierfteiner Nachrichten) — (Schierfteiner Tagblatt) (Schierfleiner Meneft Madrichten) - (Miederwallufer Beitung)

Boftfcheffonto Frantfurt (Main) Rr. 16681.

Erideini : Dienstage, Donnerstags, Camstags Drud unb Berlag! Brobft'ide Buchbruderri Schieritein. Berantwortlicher Schriftleiter Wilhelm Probit, Schierflein.

Fernruf Rr. 584

Donnerstag, den 15. April 1920.

28. Jahrgang

# bei tade 91115 ber Rationalversammlung.

Stund fammenftofte zwischen der Rechten und bem Reichejuftigminifter.

> Die Beiprechung ber Ertlärung des Reichstanzlers gelem in ber Nationalversammlung fortgesett. Die hielten fich wie vorgestern auf dem Niveau von nesen. G war ein Redefampf zwischen den Re-nespanteien und der Opposition. Die Rechte wehrte tripp dagegen, daß man ihr die Schuld an dem ihm Etreich und damit auch die Schuld an den n an ber Ruhr in die Schuhe ichieben wollte. albemotratischer Seite wurde mit Silfe von Reden Linten, von den Kommunisten und Unabauf Rapp und die Rechtsparteien abzuwälzen. prach ber Unabhängige Brag. Er schimpfte s, was bem Gelingen ber tommuniftischen Plane Die Reichswehr im Ruhrrevier nannte e ber Reattion und warf ihnen Plünderungen auch die grune Sicherheitspoizei machte er ichlecht. de Nothilfe, Die in Streittagen ben völligen nich wichtiger Betriebe verhinderte, will Berr and befeitigt wiffen minister Giesberts stellte ausdrücklich fest, daß

on Münster bis Wejel nicht möglich gewesen wäre. Reichtwehrminfter Dr. Geftler machte intereffante Entm uber die Meinung und Tatigfeit bes Unabhangigen Brag. Co fagte Derr Brag, im Rabrrevier wolle ber bie Entente einmarschieren laffen, ale Die Reiche. ulden. Der Oberprafident bon Robleng bat an den mibtminifter berichtet, bag Derr Brag mit zwei Unwar Bubrung eines frangofischen Difigiers bei Unerien Rheinlandfommiffion ericbienen tit, um in, bag die Angaben ber beutschen Regierung, tre 18000 Mann Truppen in ber neutralen feien; nicht 18000 Mann fonbern 80000 en bort. Gerner wies ber Reichswehrminifter meilung bes Barifer Blattes "Le Journal" bin, Diriften von Dofumenten überreicht habe, Die al Batter belaften. Der Aufforderung ber beut-Armee auf etwa 100000 Mann gefchast wurde. Beinnern untergebracht. Die Berichte von dort angerordentlich ernft lauten. Der Unabhängige treidigt fich gegen die schweren Anklagen, die der deminister gegen ihn erhob. Er gibt jedoch die mit dem frangofischen Journaliften und bie mit der Interalliierten Kommission zu. Der umiafter teilt mit, daß er bereits Anweisung talider Berfolgung des Falles Braß gegeben habe. nd ben Ausführungen Beglers und nach Bemerkunbaperifden Abgeordnelen ergriff der Bolksparol. Kahl das Wort. Er ging mit ungewöhnlicher segen den Reichsjustizminister Blunk vor, der m die Rechtsparteien so scharf angepackt hatte. labi gebrauchte solgende Worte: "Die Rede des uchigministers stand auf einem so niedrigen Niveau, ste nicht anders bezeichnen kann, als die minder-Rede eines Winkeladvokaten. Wenn sich der utiligen pon der Bokin feiner Dienstwohnung) eingerichtet bat, empibm, feine Privatwohnung nicht aufzugeben." Behrendach rügt ben von Kahl gebrauchten Binkeladvokal. Der Reichsjustigmifter blieb ori nicht ichuidig und erhlärte: "Mas mir Serr ormirft, find nichts als niedrige und ihren Urheber ichnende Berleumbungen. Der Prafident rügt den de Berleumbung.

Die Aussprache über die Reichskanzlerrede murde Der gefteigen Debatte geschloffen. Nachfte Gigung

## Bur Tagesgeichichte.

Gine Mengerung Berbes.

Serve fchreibt in ber "Bictoite": Um weber für Lubendorff noch fur Spartafus ju arbeiten, gibt es nur ein Mittel, fich barüber zu einigen, die dentsche bemofratiiche Republit, b. h. ben nationalen Blod, der fich um den Prafibenten Chert bilbete, um fomobi ber Arbeiterbiftatur wie ber Militarbiftatur ju entgeben, lobal gu unterfingen.

Um ben Rhein.

In Frankreich bat es Anfregung gegeben, bag in Poln englische und hollandische Industrielle und Reeber gujammentreffen, um mit bentichen Intereffenten bezüglich einer Regelung ber Rheinfichiffabrt Beiprechungen abguhalten. Bie die Telegraphen-Union hierzu erfahrt, herricht über beren Ergebnis allerbings noch Unflarheit, man will jeboch erfahren baben, daß englisches und bollanbisches Rapital jum Ausbau bes Rölner Rheinbafens beraugegogen find. Gleichzeitig werben bie Englanber gur Befab rung bes Ribeins fich ber bollonbifden Bafen und Bafferftrafen bebienen, mabrent fich bie Dentichen verpflichten, bei ibrer Ausfuhr ebenfolls bie hollanbifden gafen ju benuten. Man befürchtet in Frankreich besonders, bag burch eine beroriige Abmachung, nicht nur die Zufunft bes Strafburger Safene, fonbern auch Die Internationalificrung bes Abeine überhaupt gefahrbet wurde. And in Belgien icheint ein berartiges hollanbifch englisch-beutiches Abtommen Erregung bervorzurufen, weil man bier eine Ausschaltung bes Antwerpener Safens befürchtet.

#### Renners Romfahrt.

Die Miffion Renners in Rom wire in Bien als vollfommen gegliicht bezeichnet. Bwifden Stalien und Defterreich follen fehr weittragende und für beibe Teile gufrie benfiellende Abfommen über wirtichaftliche und verfebre technische Fragen getroffen worben fein. Ritti foll fich bereit erflärt baben, Subtirol eine außerordenilich weitgebende Autonomie zu gewähren, die auch einen Landtag umfossen wurde. Beiter wurde barauf hingewiesen, bas ber Empfang Renners feitens ber Italiener überall von großer Berglichfeit getragen gemefen fei.

#### Cowjetrugland und Bolen.

Die Antwort bes ruffifchen Boltstommiffare für Muswärtiges, Tichiticherin, auf die lette Rote der pol-nischen Regierung lautet: Da die und juleht gesandte Note der polnischen Regierung den Charafter eines Ultimatums bat, - benn fie verwirft jede Disfuffion über Borpffow als Berhandlungsort - und ba, wie befannt, biefer Buntt für uns unannehmbar ift, fteben wir por ber bebauerlichen Eventualität, baß bie Berhandlungen mit Bolen an ber Frage bes Berhandlungsortes icheitern werden, was eine noch nie bagewesene Tatfache in ben internationalen Beziehungen ift. In Anbetracht beffen, bag bie ruffifche Regierung bereit ift, an jedem Orte in neutralen Ländern ober fogar in ben Ententelanbern, felbft in London und Paris, ju verhandeln, aber bie Wahl eines Ortes verwirft, ber in ber Ariegszone ober in ihrer Rabe gelegen ift, und weil bie polnifche Regierung fich einem allgemeinen Baffenftillftand widerfett, fieht fich Die rufftiche Regierung gezwungen, fich an bie Ententeftaaten ju wenden Da dies der einzig mögliche Rusweg aus biefer & in ift, balt fie es für ihre Pflicht, ber polng ben Inhalt einer Mote befanntzugeben, migwent . ingofifche, großbritannifche und italienifche Die an b Regierung. worden if. Diefer Mantelnote ift Die umfangreiche Rote an die Entente beigefügt. Gie ftellt nochmals eingehend dar, daß die Sowietregierung jum Frieden mit Polen bereit sei und an jedem Orte ober in Mostau, Betersburg, London ober Paris verhandeln würde, aber Nerhandlungen in einem Orte an der Front ohne Wassenstillstand ablebnen miffe. Die Rote betont weiter, bag Aufland fich inneter friedlicher Arbeit widmen wolle, bor allem ber Erhobung feiner Ergerzeugung, um bie von ber Entente mit ihm aufgenommenen Sanbelsbeziehungen lobnend ge-ftalten ju tonnen. Da ber Gall, bag beiberfeits gewünschie Berhandlungen nur an ber Frage bes Ortes licheitern, ohne Borgang in ber Diplomatic fei, ersuche Rugland bie Entente, ihren Ginfluß in Polen dabin geltend zu machen, baß Polen fich in biefer Frage nadgiebig zeige. - Die Barichauer Preffe liegt erft teilweife im Auszug vor. Die Gazeta Barczawoth' tritt für die Fortfetzung bes Lrieges ein. Der "Dziennif Bewszochup" balt Tichiticherins Borgeben für eine Intrige, betom aber, bag baburch eine neue Lage geschaffen fei, mit ber fich ber Minifterrat befaffen werbe. Der febr einfluftreiche "Aprijer Baregamoth" ichreibt, daß die Entente fich nicht burch Tichiticherin werbe laufchen laffen, meint aber, daß ein international geftützter Friede mit Rufland immerbin am bauerhafteften mare. Benn Tiditiderins Anregung Antiang fande, tonnte man fich barüber freuen.

### Die Prationalversammlung.

Prafibent Tehrenbach eröffnet die Gibung um 1,05 Uhr. Auf ber Tagesordnung fieben gunachft An-

Auf eine Anfrage bes Abg. Mumm (Onat. B.) wegen Abichaffung bes Religionsunterrichts in Bremen wird regierungofeitig geantwortet, bag biefer Buftand mit dem Ginne der Reichsverfaffung nicht im Ginflang fiebe. Die Regierung habe fich mit bem Bremer Genat in Ber-Die Regiering habe sich int den den Genet Getalt in bindung gesett. — Auf Anfrage Dr. Bohm e-Magdeburg (Dem) wegen Handhabung des Siedelungsgesetzes in Preußen, wonach der preußische Landwirtschaftsminister nicht gewillt sei, 10 Prozint des Domanenlandes zur Dedung bestehender Aleinbeiriebe gur Berfugung gut ftellen wird regierungsfeitig geantworlet, bag bies nicht gutreffend iei. - Auf Anfrage ber Abg. Den be (D. Bp.) wegen unerhörter Buftanbe im Schulwefen in Gotha wird regierungsfeitig geantwortet, bat auf Berordnung bes Reichs-prafibenten ein Regierungetommiffar mit weitgebendfien Bollmachten gur Priffung und Abftellung ber Mibfianbe nach Gotha entfandt worden fet. — Auf Anfrage Frau Biet (U. Sog.) wegen ber Misftande im Festungsgefanguis in Spandan wird regierungsfeitig geantwortet, bag bie Magen ber Berechtigung nicht entbehren, bag jewerben fann Berechtigten Befchwerben werbe abgeholfen. Reue hemben wurden ausgegeben. - Auf Anfrage bes Abg. Benermann (D. Bp.) wegen bes Schredensregiments ber Polen in Bojen und Weithreußen wird re-gierungsfeitig geantwortet, bag bie Reichoregierung bauernd Porfiellungen erhoben habe und Entschädigungen geforbort habe. Ein Riede bien gegen Bolen auf Deutschem Gebiet fei bisber aus politifchen Grunben abgejehen worben. - Auf Anfrage bes Abg. Lobe (Co3.) vegen Borausgablung ber Gehaltsaufbefferung ab 1. April wird regierungefeitig geantwortet, bag bie bis Enbe Marg bewilligten erhobten Teuerungszulagen weitergezahlt werben, ebenfo bie Rriegsbeibilfen. - Auf eine weltere Anrage bes Aba. 2 d b'e (Cos.) toegen Beröffentlichung bes Standes ber ichmebenben Could wird regierungefeltig geantwortet, bag bie Bereffentlichung monatlich erfolgen foli. Auf Anfrage Fran Robl (Cog.) inggen Berfenetung bes Rabgarns wirb regterungofeitig genativoriet, bag, um iberwacht wird und bag Berhandlungen eingeleitet finb, um Induftrie und handwert nach Moglichteit ju verforgen. Muf Anfrage bes Abg. Oberfobren (Dnat. Ep.) wegen Unterbringung ftellungelofer Seeleute ber hanbelomarine wird regierungsfeitig geantwortet, bas in biefer Be-giebung alles Rögliche geicheben fei. Camtliche Reiche feellen hatten ihre Bereitwilligfeit ertiart, jur Abhilje beigutragen. — Auf Aufrage bes Abg. Sagawe (Bentr.) wegen planmäßigen Anfaufs von Grundfilden burch Aus-länder wird regierungsseitig geantwortet, daß ein Geset-entwurf über diese Materie bennächst dem Reichstat 311geben wirb.

Ge folgt bie Befprechung ber Erflarung ber Regie rung verbunden mit ber erften Beratung des Roteiats. Mbg. b. Baber (Dem.) erflatt, feine Bartei fet im allgemeinen mit ber Regierungeerflorung einverftanben. Sie begruffen bie Burfidweifung jeber Art von Reben-

Abg. On e (Cog.): Bergarbeiter und Gifenbahner waren gewillt, tleberftunden ju machen. Die Blutichutd ber offenen und geheimen Rappiften muß immer wieder betom werben. Der Rapp Butich batte ohne Baffengewalt erftidt werben tonnen, wenn die Gubrer ber Reichewebt ber Mentalität ber Bebolferung beffer Rechnung getragen hatten. In weiten Gebieten wurde bas Biclefelber Abfommen von ber Arbeitericaft anerfannt, ober irreführende Rachrichten, auch bom BEB. erregien bie Maffen immer von neuem. Im fogenannten Bilbmeft, mo feine Difgiplin berricht, im Gebiet ber Gelben, ber Gircifbrecher, ber fogenannten Kommuniften, entglitten bie Maffen guerft ben Sanben ber Führer. Es ift bas Berhangnis ber Unabbangigen baß fie bie Bufammenfebung jener Arbeiterschaft nicht beachtet bat. Die Rachrichten über bie Renbilbung einer Roten Armee find mit größter Borficht aufgunehmen. Die westbeutschen Arbeiten find reichetren. Rebenregierungen haben wir bor bem Rrieg gehabt, fie ftanben ber Schwerindustrie nabe. Die Reicheregierung muß einschreiten gegen die Berschlenberung unserer Sobenschape an auständische Rapitaliften. Bann tommt das Reichsbergwerfsgeset? Die Republikanssierung der Reichswehr muß durchgesührt werden.

Abg. Trimborn (Zentr.): Der Geist der Ber-sailler Berträge war durch unseren Einmarsch in das neu-trale Gediet nicht verletzt. Deutschland soll nicht zur Rube kommen. Sein Berbrecken besteht darin, daß es noch exi-sitert. Die Rheinländer lehnen den rheinischen Pusserstaat ab. In zivilen Afrionen soll das Militär sich nicht ein-mischen, sonst gibt es auch hier eine Rebenregierung. Derr Severina bat die besten Absickten, aber gegen seine

Tättgleit find von meiner Bartet in Beftfalen fcmere Bebenten laut geworen. Gin einseitiges hervortreten fogialbemofratifcher Anschanungen in bem Borgeben ber Regierung im Ruhrgebiet verträgt sich nicht mit dem Seist der Koalition. (Hört, hört!) Das Ruhrgebiet dars nicht von militärischem Schutz entblößt werden. Die Wassen-ablieserung muß streng durchgesührt werwietel haben, ever-gebende Truppe muß die nötigen Machtwittel haben, evermuffen befondere Rriegsgerichte mit givilen Beifigern errichtet werden. Die staatliche Autorität und nach rechte und nach links ihre Pflicht tun. Ein weichliches Begnabigungerecht wurde die Waffen der Truppen abstumpfen. (Beifall.) Die Reichswehr bat sich im Rubrrevier große Berdienste erworben. Sie ift neben ber Lerfassung bie wichtigste Saule des Reiches. Gine Krift an ber foalltioneregierung entspringt ber ehrlichen Abficht, Diefe Re-gierung ju fturfen. Der Borftog Legiens bewegt fich in ber Richtung ber fogialbemofratischen organisierien Arbeiterschaft, im Staate eine Borberrichaft ju ichaffen. Gine reine Arbeiterregierung tehnen wir ab. Auch unfere Ar-

Birichstangter M il I er: Wir haben anbauernb bagegrbeitet, das Programm, das ich por 14 Tagen ausführte, in die Zat umgufegen. Binnen furgem boffen wir, Ihnen die Boriage vorzulegen, Die ich angefindigt habe. Aber in 14 Zagen tonnen diese im Reichstat und bier im haufe nicht erledigt werben. Wir haben mit ber Gefamtheit ber Alliierten verhandelt, baneben aber auch direft mit ber frangofischen Regierung, ebenfo mit London und Rom. 3ch habe feinen Zweifel, bag bie Rommuniften feit langem auch im Rubrgebiet etwas vorgehabt ba-Benn ber Rapp-Butich nicht gefommen mare, mare es ein Rinderipiel gewesen, mit ihnen fertig ju werben. Die bolichewistische Bewegung verfolge ich aufmertfam. Den Ranberhauptmann Solz fann man teiner Bartet au-hangen. Die Regierung bat eingegriffen, sobald die sach-sische Regierung militärische Silfe ansorberte. (Lärm.) Wir versolgen die Borgange in Commern und in Schlefien fehr aufmertfam. Im Ruhrgebiet fonnten wir nach bem Wortfaut bes Berfailler Bertrages bann erft vorgeben, jobald wir die Ueberzengung batten, bag bie ge-famte Bevolferung es verlangte. Bis dabin mußten wir eine friedliche Entspannung versuchen. Die Friftverlange-rang erfolgte, weil die Frift von bem Rommandierenben General ju fury bemeifen war. Die Polizeialtion mußte im Ginvernehmen mit ber Bivilregierung benrieilt wer-ben. Severing war mit ben neuen Berhaltniffen burchaus vertraut und ift bort feit langem tatig. Die bochfte bollziehende Selvalt ist jest überhaupt an die Oberpräsi-denten usw. übergegangen. Das Rubrgebtet ist für und und für Europa so ungeheuer wichtig, daß Minister Severing feine recht erspriegliche Tängteit bort noch fortfeben muß. Bei einem neuen reaftionaren Butich wird genau wie gulett ber Generalftreit einfegen. Gine Mili-

torbifiatur ift in Deutschland unmöglich. Die Forderungen ber Gewerfichaften wurden uns von einer Deputation borgetragen, die imter hinguziehung des Refforiminifters genau fo empfangen wurde, wie andere Deputationen. Sinigen biefer Forberungen gegenüber mußten wir une abiehnend berhalten. Die Gewertschaften waren damit and nicht zufrieden. Gin Ultimatum ift uns nicht gestellt worden. Alle wichtigen Entscheidungen bes Rabinette find obne Barteiruduchten gefällt worben. Mus bem Bebiet füblich der Rubr baben wir bringende Bitten erhalten, auch von Rommunen, von führenben Inpuftriellen, nicht einzumarichieren. Der Girmarich obne gineichenben Grund würbe uns auch internationale Schwierigfeiten bereiten. 280 feine Rampibandlungen mehr flatifinden, muß es doch auch obne Standrecht abgeben. Die außerorbentlichen Briegsgerichte werden vermehrt werben. Bon einem wahllofen Begnadigungsrecht ift feine Rebe. Die Artifen aus ben Areisen ber Roalitionsparteien möchte ich nicht miffen, aber immer im Rahmen bes Bertranens, bas bie Barteien ju ber Regierung haben muffen.

Abg. Lattmann (Dnat. Bp.): Die gefteige Rede bes Reichstanglers war eine reine Bablagitationerebe, bie nicht über ben Parteien ftanb. (Beifall rechts. garm bei ber Mehrheit.) Die Regierung steht vollfommen unter bem 30ch der fogialbemofratischen Gemertschaften, auch in bem Galle Solg. Mit iconen Worten bat ber Reichstangler

gestern ben frangonichen Militarismus angegriffen. Er batte hinzusigen sollen: D, daß wir den deutschen Beilitarismus auch noch batten, bann tonnten wir uns bagegen webren. (Rufe: ilnerhort!)

Reichswehrminifter Gegler erflatt auf eine Bemerkung des Borredners, daß es nicht wahr ift, dag eine Abordnung bantifcher Reichemehr nicht von ber Regierung empfangen worben fein foll.

Reichsjuftigminifter Blund: Ceitens aller Reiche. ftellen ift alles gescheben, um die Rappisten gur rechtlichen Berantwortung ju gieben. Der Minifter wandte fich bann gegen bie Dentiche Bollspartei und beren Saltung bei ber Rapp-Mffare. Er verließt ben Aufruf ber Bartei vom 13. Marg. (Sturmifche Brifchenrufe, Glode bes Prafibenten. Burufe von rechts: Luge!) Bei bem Rebatteur Schnibler ift am 13, 3, bei einer Saussuchung ein vollftanbiger Drganifationsplan bes Butiches gefunden worden. Die meiteren Ausführungen bes Miniftere fiber bie Borgefchichte bes Butiches moren von andauernbem garm ber Rechten unterbrochen. Glode bes Brafibenten Beifall, garm und Pintrufe.

Mbg Dr. De ft (D. Bp.): Der herr Minifter icheint Die Abficht gehabt ju baben, burch Art und Ton feiner Mudführungen jebe Bufammenarbeit für die Bufunft unmöglich ju machen. Es ift eine ungehenerliche lebertreibung, ju behaupten, daß die Rappiften ichnib feien am Aufruhr. Man rechnete im Rubrrevier allgemein mit für die Rote Urmee. Das Streben nach ber Militaroittatur ift Sochverrat, bas Streben nach ber Raterepublif aber

and). Reichejuftigminifter Blund: Schnigler war Bertrauter Rappe und in ber Breffeftelle ber Game-Raballerie Ednipenbivifion tätig. (Zuruf rechts: Bas bat bas mit ben Rechtsparteien ju tun? Die fri,ifloie Auf-nahme gewiffer Rougen in die Blatter untergrabt Die Disgiplin in ber Reichemehr!)

Nachfte Sibung morgen 1 Uhr: Fortfegung. Schluf

73% Ubr.

rodnie ber in Bupperiat taum ftattgefunden. Die abg. iche, von hen Roten Truppen requirierte Berfonen. mi Laftautos nuch Solland berichoben.

Menchelmörder.

Rad einer Meiming bes Bert. Lof Ang." mi gemelbet wird, 17 völlig entfleibete Leichen nach einem mendlerifden Ueberfall auf eine Gruppe Reichswehr ein geliefert worden. Es waren jum größten Teil Reich-wehrangehörige, bie lebenb in Sejangenichaft geram

Erflärung ber Gifenbahner.

Die fünf Gifenbalmerverbanbe: Gewertichaftebunh beuticher Gifenbabnbeamter, Gewertichaft beuticher Lete motivführer, Gewertschaft benticher Rangierbedienfteter, Mit gemeiner Gifenbahnerverband und bie Gewerfichaft beut icher Gifenbahner, Die eine Arbeitsgemeinschaft eingegan gen find, erflatien in einer Berfammlung in Gifen wenn die Regierung bem Drud von fints weiter nach gebe und bas Industriegebiet twieber ichnblos laffe, mut-ten die Gifenbabner jur eigenen Sicherheit und fur ben Westen Deutschlands jur Selbstbilfe greifen. Die Arbeits-gemeinschaft wurde beauftragt, alles für ben neuen Rangi porzubereiten, wenn die Bortommnife ber letten Bode ich wiederholen follten. Jebem Terror, ob er von recis ober linte, folle energisch entgegengetreten werben.

#### Die Wahlkreiseinteilung.

Der Entwurf bes neuen Reichstags-Bahlgefetes wirb bon der Nationalversammlung wahrscheinlich nicht gang verabschiebet werben, fonbern nur einige feiner Beftim mungen werben bem alten Gefete von 1918 bingugefügt werben. Bie weit die neue Bahlfreis-Ginteilung Berid fichtigung findet, fteht noch nicht fest. Der Entwurf fiebt 122 Babifreife vor, bie wieber in 21 Berbandemabifreife jufammengefaßt werben. Rach bem Entfourf gibt el Kreis- Berbands- und Reichswahlvorichläge. Jedem Kreis vorschlag werben foviel Abgeordnete jugewiesen, daß je einer auf 60 000 für ibn abgegebene Stimmen tommi. Richt berbrauchte Stimmen werben bem Reichs-Bahlleiter als Reftfitmmen mitgeteilt. Das bisherige Liftenverbinbungs-Sustem fallt bann fort. Im allgemeinen wird jeber ber 122 Bahlfreise nur vier Abgeordnete haben. Da burch wirb bie enge Fühlung zwischen Bablern und Ab-geordneten bergestellt. Allerdings bat bas neue Babl fuftem ben einen Rachteil, bag eine Angabl von Abgeord neten in bas Parlament einzieht, bie nicht bom Bolle um mittelbar gewählt finb. Babrenb bas Reichsparlament gegenwärtig 423 Bertreter jahlt, wird in Zufunft die Bahl der Abgeordneten von der Wahlbeteiligung abhängen. Man wird mit 420—450 Abgeordneten rechnen tonnen. Reben dem neuen Wahlfpstem fieht der Entwurf auch ein Rartenfpstem und Babliceine fur Abwefenbe bor, bie in jebein Ort jur Bahlausübung berechtigen.

Ueber bie Reuerungen gegenüber bem letten Bablrecht beißt es in ber Begrundung bes Gefebes: Der Botichlag bes Reichsminifters bes Innern geht babin, Reichwahlvorichlageliften einzuführen, bie von ben Sauptleitungen ber Parteien eingereicht werben. Gie enthalten bie Ramen ber Bewerber, benen bie in ben einzelnen Bablfreisen übriggebliebenen, für bas gange Reich gufammen gegablten Resistimmen nach ber gleichen Berteilungsgahl wie für die Wahlfreise zugerechnet werden follen. Möglichfeit einer Bahltreisgeometrie wird ausgeschaltet und Bufallsmöglichfeiten auf ein Minbeftmaß berabgefebt. Dem Berfaffungsgrundfabe bes gleichen Bablrechts wird burch biefes Enftem von allen bisber gemachten Borichle gen zweifellos am beften Rechnung getragen werben und bie Liftenverbindung entbehrlich gemacht, ba auch fleine Bablergruppen entfprechend ihrer Cimmengabl Berudfichtigung finden. Die Ginführung einer Reichslifte burfte einen wefentlichen Fortidritt bedeuten. Abgefebon von bem unmittelbaren Bred ber Berrechnung ber Reftftimmen ift bamit ben Parteien auch die Möglichfeit gegeben, Randibaten bon befonderer parlamentarifcher Erfahrung und bervorragender politischer Bebeutung in bas Barlament

#### Die Lage im Ruhrgebiet,

Ueber die Lage im Buppertal wird von mili-tärischer Seite berichtet: Taufenbe ehemaliger Rotgarbiften find ind Buppertal und feine Umgebung geflüchtet und warten bort auf einen für ihre Bwede gunftigen Zeitpunft Es berricht infolgebeffen große Unficherbeit. Ginbruche Bandendiebftable, Raub und Plünderung find an ber Za gesordnung. Befonbers frech benehmen fich einige Banben am Rande ber Bupperftabte. Gie überfallen Bafche reien, einzelne Saufer und Bauerngehöfte, um Bafche Aleider, Lebensmittel und Gelb ju erpreffen. Das Raub gefindel ift teilweife vornehm gefleibet und oft nicht ein mal ber beutichen Sprache machtig. Auch in ben Stabter tommt es guweilen ju Schiegereien mit ben Rotgarbiften Die gefamte Burgerichaft und bie überwiegende Debrgabl bet Arbeiter bat bas gange Treiben fatt. Gine Baffen

#### Schloß Damerow.

Ein Familienroman von Erich Rnobb. (Machorud verboten.)

Alber mußte es schon so bald kommen? War sie nicht noch viel zu hart und jugendlich für ihre Mission. Weshalb wartete man nicht, dis sich die Knospe voll

heinrich Barpart strich fich über das Geficht, das einen drohenden Ausbrud annahm. Das dritte Bild ftieg aus ber Berfenfung empor und mit ihm eine ber unangenehmsten Erinnerungen seines Lebens. D, daß die Hölle diesen Buben verschludt hätte, noch ehe er seinen Fuß auf die Schwelle vieses Haufes gesetzt hatte. Aber er durste ja nicht fortgewiesen, nicht zurüdgesioßen werden, obwohl seinem Ruse kein Wohlgeruch vorausging; obwohl er der Sohn eines Berwandten war, den wen fürmlich seinelich gesonnlierten der den man förmlich feindlich gegenüberstand, den man ab-sichtlich ignorierte, und der andererseits wieder mit somberaner Geringschätzung von seinem adigen Herren-sitze Schloß Tamerow auf das bürgerliche Landgut seines

schwagers Parpart herabsah.

"Man kann die Entfremdung nicht auf die Spike treiben, Heinrich, schon Hellmuts wegen nicht," hatte Waldemar, der ältere Bruder, gesagt, als der Besuch des Berwandten angekindigt wurde. Im Grunde genommen schien Waldemar es nicht einmal ungern zu sehen, daß der ablishiste Schwager, Varon v. Hagen die alten Bestehungen wieder anzuknsten suche.

Er, Heinrich, hatte geantwortet: "Ich sehe nicht ein, warum du dich nicht gerade vor diesem Egon solltest verleugnen lassen können. Er ist zwar der Sohn unseres Schwagers, aber nicht der Sohn unseren Schwester Christine. Eine Blutsverwandtschaft besteht sonach nicht. Benn dem alten Baron daran lag, die Raube mieder Armischen die Angeles mieder Armischen der die Bande wieder anzulnüpsen, die zwischen uns zerschnitten waren, dann hätte er so taltwoll sein müssen. zumächt unseren Bessen Hellmut, das einzige Kind unserer Schwester zur Einleitung besserer Beziehungen zu seinden und erst Pater den Egon, diesen Tangenichts. In dem Borgehen des Schwagers liegt nicht nur ein Mangel an Tattgestihl, sondern eine Berlehung des Anstands, der Formen, ja eine Brüstierung. Zeht, pp sein Sohn untere Abele durch einen Rusell kennen vo fein Cobn uniere Abele burch einen Bufall fennen

fernte, und wo fie, wie es nicht anders fein tonnte, einen tiefen Eindrud auf ihn gemacht hatte, fegt find wir Barparts wieder gut genug jum Umgange mit dem herrn Baron von. Aber Baldemar wollte die Ginwande nicht gelten

laffen, er hatte andere Auslegungen für das Berhalten Sagens. Er fand überdies in feiner Frau eine Stupe. So geschah es, daß neben hellmut auch Egon in ber Familie Butritt erhielt, die er beffer nicht geseben hatte. Dit feinem hubichen, eleganten Meuferen, feinen gewandten Manteren, feinem gefälligen Befen und feiner Beredfamfeit fcmeichelte er fich in bas berg ber leicht empfänglichen, taum flebzehnjährigen Abele. Man tonnte balb beobachten, daß Egon, ber mit feinen einundgwangig Jahren alle icon erbenflichen Abentener überstanden hatte, von dem reizvollen, sich so natürlich gebenden Geschödes ganzlich gefangen genommen war. Er erschien in Beionken sast täglich, ja, es gelang ihm, sich allmählich auch in das Bertrauen der Eltern einzuschleichen.

Dan erlebte jest ben merfwurdigften Umidwung in beren Gefinnungen. Ronnten fie früher die in Die Deffentlichleit gedrungenen Streiche Egons nicht abfällig genug beurteilen, so ließen sie nun christliche Milde walten, um so mehr, als Egon selber die Sünden, von denen er annehmen mußte, daß sie bekannt waren, in der freimütigsten Weise, allerdings zu seinen Gunsten gefärbt, zugab. Zum Glüd brachte die Misitärzeit eine große Pause in den geselligen Bersehr.

Egon, der auf Abancement dienen wollte, vermochte dies aber nicht durchaufsühren, sondern erichien schon noch

dies aber nicht durchzuführen, fondern erichien ichon nach einem Jahre als Bivilift wieder auf ber Bilbflache und außerte fich recht geringschätzend über die Militarlauf-bahn und bas Militarleben im allgemeinen. Abele, dig ind das Mittarleden im aligemeinen. Adele, die in der Zwischenzeit zu einer blühenden Jungfran herangereift war, und ein in sich gefehrtes gedrücktes Wesen zur Schau trug, verwandelte sich in seiner Rähe wieder in die lustige Frohnatur von früher.

Der Ontel sah schauf. Es war kein Zweisel, Egon hatte es ihr angetan; sie lag in seinen Banden. Die vertrauensieliten Eleren die als die Seineiden Verschlessen.

tranensfeligen Eltern, die feine Beinriche, Borftellungen nur ungern anhörten und ihnen feine Bedeutung bei-magen, gestatteten ohne Strupel ben immer inniger werbenben Berfehr und bie gemeinsamen Ausritte in die Umgegend, weil fie an dem gludlichen Ansfehen Abeles thre helle Freude hatten und ihr die Jugend nicht verkummern owllten, wie sie zu Heinrich wieder

Tag fich aus bem Bertehr zwischen Abele und Egon ein ernstliches Berhältnis entspinnen könne, glaub ten und hofften bie Eltern Abeles nicht. Ihre Anschauungen zeigten sich indessen als irrig. Als das nachste Beihmachtssest herangesommen, hielt Egon bei bem Bater Abeies um ihre Sand an und erflärte, bag fie miteinander ichon längst einig gewesen seien. Run trat erst bei Balbemar eine gewisse Ernüchterung ein. Wit Schreden gedachte er der Warnung seines Bru-ders. Wenn er nie schon bekannten Ursachen sich nicht

gegen einen vertraulichen Umgang gesträubt hatte, so schien ihm Egon doch nicht der Charafter, dem er das Glud Abeles anvertrauen durfte Er ließ ihn beshalb wissen, daß er sich siber die Antwort auf seine Bewerbung binnen acht Tagen entschließen werde. Tiesen Ansgang hatte Egon nicht erwartet, denn er legte sich die Zurüchaltung gang richtig als eine verschleierte Absage aus. In unhöflicher Form verabschiedete er sich und verließ gleich darauf das Gut.

Bwei Stunden fpater fehrte Abele von ihrem Aus-ritte heim. Sie fah tiefungludlich aus. Sie wußte schon alles, denn fie hatte Egon erwartet. Apathisch horte fie die Erflärungen der Eltern an, Die fich bemilb ten, in Abeles Geele ben nieberichmetternden Gindend

etwas abzuschwächen, den der Ausgang ihrer Herzens-angelegenheit genommen hatte. Grenzenlose Hoffnungslosigkeit im Blide, saß sie da, als der Bater ihr das Bersprechen gab, in die Heirat zu willigen, wenn die Erfundigungen über das Borleben Egons ergeben follten, daß wenigstens an seiner Ehrenhaftigkeit, soweit sie in den Augen der Welt als solche galt, kein Makel haftete.
"Beshalb mußte es soweit kommen? Beshalb habt

ihr mich Umgang pflegen laffen mit ihm, wenn 3bt Zweifel hatter an der Ehrenhaftigkeit seines Charalist es zu spät für mich und für Euch; ich liebe ihn und lasse nicht von ihm, auch wenn er ein Bösewicht sein sollte, was ich übrigens nicht glauben kann." n oone pe bei Raffellung ber Bablfanbiba-nelufepen, bie bei Anffellung ber Bablfanbiba-nnliebiam bemeetbar mochen und jum Schaben ntiebsam-vemertbal machen und jum Schaben innbeaus bes Parlaments in den Bordergrund in werden pflegen. Son dem Wahlspflem abstabli der Entvurs auch weitere Reuerungen gesem bisberigen Bahlrecht. Besonders sucht er that laut gewordenen Bunsch, den Auslandstab Recht zur Teilnahme an der Reichstagssawähren, Rechnung zu tragen und damit das weiten Rechnung zu tragen und damit das weigen Rechnung zu tragen und damit das bit Auslandsbeutichen an bas Reich feffelt, 3m hinblid auf die besonderen Bedürfniffe bediegemeinden wird au bem Spftem der ob- Wahterliften nicht mehr fesigehalten, vielmehr folem, bas fich bereits in gablreichen Be-it bat, gugelaffen. Daneben lagt ber Emfür bestimmte Bersonen Bahlicheine aus-je bie zur Ausübung des Wahlrechts an en Ort berechtigen. Auch die Berteilung der ben beründerten Berhaltniffen angepast.

abab.

cinen

hr ein. Reich

gerater

Loto.

bens

fen,

mach. mith.

rbeits.

Rampi Bode

drivi &

gang deftim-

gefügt Bernd-

offreise

bt es

Kreid-iß je ommt.

hlleiter

midre

d jeber

b Ab Bahl

Ife un

antent

ingen.

mmen.

nch ein die in

Bah.

r Bot-

Reiche

lettui-

t die

Walt.

nmen

gszabi

Jebe chaltet

gefette.

dun 1

fleine

dürfte

manen

Ran-

ment

Name of Street

eben

der.

nug

111D

Mm.

Run

ein.

ticht , fo das

palb

ver-

efen

erte

er.

1160 iğte ijdi

fib.

rud

110-

irat

(d)

## Merlei Rachrichten.

Die Buftanbe in Gotha.

gethälmiffe in Gotha haben es erforberlich erffen, unter Berbangung des Ausnahmezuftanfir bie balbige Bieberberfiellung verfaffungemabie Regierung einen verfaffungswidrig und inftanbegerommenen Beichluß bes Gothaer es per Durchführung gebracht und die wiederholte a des Reichsministers des Innern auf Unter-nes versessungswidrigen Borgebens unbeachtet geabrend bes Rapp-Butiches bat fie ihre Pflicht igt und besonders ihre hauptfachlichiten Besugallungsvidrig auf ben Bollzugerat übertragen. Die von ber Regierung verweigerten Remvahlen mmen werben. Aufgabe bes Reichstomiell es ver allem fein, mit aller Beschleunigung mallen zum Landtag berbeizuführen, damit eine gemäßige Regierung gebildet werden tann.

Rauberhauptmann Solg.

ier flingenbem Spiel zogen die Reichowehrtruppen of tommend, tampflos in Delanis ein. Die den Gebande tourben fofort befest. Soll 3 in Segleinma breier Genoffen bei Bad Elfter imite Grenze ju gelangen. Der Berfuch miß-

Die Biehabgabe.

e inmölichen Zeitungen erflären, daß am 10. April & fir bie im Friedensbertrag Deutschland auferlegte ima von Bieb und Pferden abgelaufen fei. Giatt 0 kun mir 23 000 Stild abgeliefert worden.

Wilfon.

Boild Epret' will aus Reun ort wiffen, das die dem iber eine Berichlechterung des Sesundheitszu-des Rassenten Bilfon seber Begründung ent-

#### Aleine Melbungen.

bie fpinidemotratifche Babifreistonferenz von Au-von ber Bieberaniftellung heines jur Wieberwahl im un ftatt seiner ben Redaftent Erich Autiner

eilin Der Abgeordnete Dr. Cpabn, Ditder Zemnemafration der Nationalversammlung ift

tanden. Bei den Betriebsratswahlen trugen in foine Judustriewerten die Unabhängigen und Kom-kin den Löwenanteil davon, Die Mehrheitssozia-jud mit ihrer Stimmenzahl hinter die christichen nichten gesommen.

enftantinopel. Gin faiferlicher Erlag lofte ander mi. Ohne jeben weiteren Zwischenfall gin-

enbort Gin Telegramm aus Agua Briefa 311 13 weitere Staaten von Merito im Begriff, ber Republit gu trennen.

Der gammerensichuß für auswärtige Anthen han unter dem Borfits von Leon Borngeots acquittag sich mit der Besehungsfrage beschäftigt Dentidrift über die Entwassnung Deutschlands Ummausichut überweisen lassen-

## dus dem bejetten Gebiet.

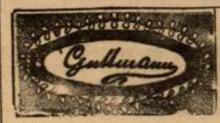
(a) hier hat ein unbefannter unter einem falschen mb gang taffinierter Irreführung bes Labenperelier um Schmudgegenftanbe im Gefantema 40 000 Rart geschädigt. Es handelt sich Schwindler um einen Rann mit verlebten Zügen bon 33 dis 38 Jahren mit aussallend getbli-nt. Es handelt sich bei den erichmindelten nden um eine Platin-Doublekollier mit zwei in, ein vierectiges Platinkollier mit 9 Brillanten Rosen, ein Kollier nit 3 Brillanten umb Platinen gleiches mit 14 Brillanten, ein Platinkollier mit 2 Brillanten und 10 Rosen und ein gleiches brillanten und 3 Kosen.

om Rittelrhein, 14. April. Der Schiffexieb auf dem Abein war im Laufe der letten Ergidiris nicht so belebt, da die Feiertagstube sich in noch geltend machte. Dagegen war der Tal-techt lebhoft. Bergwärts kamen Kohlen, Brauund Rold, and citros Toti, calcorris pro-Chiffe feer ober hatten Bretter und Gifengrunb. dlofberfebr war nicht bedeutend und nur ziem-ige Guterboote fuhren zu Berg. Die Wafferstands-iffe find gunftige, erft neuerdings geht der Waffer-

Soblen 3. 14. April. Die Interallicerte Rheinlommission bat dem Acichelommissax erflärt, keinen in den die Amvendung der deutschen Borschriften indeben, die den Erenzübergang der deutschen Schiffe in den ist namentlich für den deutschollandischen in den Händen

383 Coiffabrisbeguftragten ber Coiffabrisgruppe Beft in Commich lieat.

Stolberg, 14. April. Die Stolberger Dun gerfabrit vorm. A. Schippan u. Co. ift infolge einer Erplofion bon Oprengfioffen jerftort worden. Ge ift eine Ungabl von Menfchenleben gu beflogen, ba nicht allein Arbeiter ber Gabrif, fonbern auch Leute auf ber Strafe ge-totet wurden. Bei bem Unglud find 23 Berjonen gelotet und 3.1 febtuer permundet marhen



Damen-Konfektioo Heider-Stotte lawlend New-Eingänge. Wiesbaden, Scharles Eck.

## Lotales und Provinzielles.

Schierstein, den 15. A pril 1920.

\* Shunt Die Unlagen! Die Warme und der milbe Regen der legten Tage haben die Begelalion machlig entwickelt. Go fruh wie feit langen Jahren nicht, fieht alles in ichonfter Blutenpracht Der Flieder wird in Aurger Belt feine Dolben öffnen, und auch die Raffanten merden bald ihre Frühlingsherzen aufflechen. Kaum prangen aber bie Unlagen in iconfler Pracht, fo find auch icon unverfiandige Leule, Ermachiene und Rinder am Berke, die Anlagen ju beschädigen Ohne Ruch-ficht auf die Alligemeinheit, die doch ein Recht hat, fic über die Blutenpracht zu freuen, werden gange 3meige mit Bluten abgeriffen und fpater achtlos fortgeworfen. Das Bublikum kann aber felbft dazu beitragen, folche Ausgibt und die Taler in rubiger, aber ernergifcher Beife auf das Ungiemliche ihres Treibens hinweift.

. Rachtfrofte. Die legien Aprillage find ebenfo ober noch mehr als die fpateren erften Maienlage megen plöglich einfreiender Ralieruchfalle, verbunden mit gefahr-lichen Rachifroften, gefürchtet. Trog fonniger und oft bireht marmer Tage finkt in den Rachten die Temperatur oft gang ploglich tief unter Rull, und alles, was fich an jungem Grun lagsüber infolge des ichonen Lenzwellers allgu poreilig berausgewagt bat, wird in einer einzigen derartigen Racht ein Opfer des Froffes und lagt am nachften Morgen die ichwarzgewordenen Ropichen hangen. Der Bartenfreund kann im allgemeinen gegen berartige Froftgefahr nur wenig gur Abmehr fun. Spalterobft und Barlenbeele konnen gwar mit Tuchern und Strobmalten zugebeckl merden, und unter freifiehenden Dbfi-baumen, die bereits Blutenanfag tragen, kann burch Unbrennen von Girob, Laub oder Torf - das fogenann. le Rauchern - allnachtlich den Froften entgegengewirkt merden. Dit aber no flauch dieje Abwehrmitteln wirkungslos, und dann muß man fich eben ins Unvermeidliche fügen. Soffen wir, daß es das diesjährige Fruhjahr nicht allgubart mit ben Dachlfroften treiben wirb.

\* Reue Breife für Runfthonig. Gine Berordnung bes Reichsernabrungsminifteriums fest neue Breife für Runftbonig feft. Die Breife find mefentlich erhobt worden, ba, um eine Rurgung ber Munbration fur Buder gu bermeiben, gur Berfiellung von Runfibonig vorwiegend teuerer Ausland. juder verwendet werden muß. Der neue Berfiellerpreis betragt, fobald nicht unmittelbar an Rleinbandler und Berbraucher vertauft wird, in Paleten oder Dofen bis gu 1 Rilogramm Inholt 1223 M. für 100 Rilogramm, in Behaltniffen mit mehr als 1 Kilogramm Inhalt 1180 M. für 100 Rilogramm. Der Großbandelspreis beträgt bei Lieferung in Bateten ober Dofen bis ju 1 Rilogramm Inhalt 1313 M. fur 100 Rilogramm, in Behaltniffen mit mehr als 1 Kilogramm Inhalt 1270 M. für 100 Kilogramm. Der Rleinhandelepreis betragt beim Berfauf an Die Berbraucher bei Lieferung in Bateten ober Dojen 7,30 M. für das Pfund, ohne Berpadung, im Ausflich, 7,20 für das Pfund.

\* Erjaganiprude. Bon amtlicher Stelle wird uns über die Behandlung ber Erfaganfprüche pp. für in Elfag. Bothringen erwachsene Kriegeschaben fowie Liquidatione. und Berbrangungeichaben folgenbes mingeteilt: Rachdem burch Berordnung bes Reichsminifter bes Innern vom 20. Ro-vember 1919 jur Fesiftellung ber in Glaft-oihringen erwachsenen Rriegeschaben in einer Reihe bon Stabten Ausichuffe eingesett worden find, bat nunmehr auch der in Erier errichtete Feststellungsausschuß nach ingwischen erfolgtem Einverstandnis ber Doben Interallierten Rommiffion feine Tatigfeit aufgenommen. Die Geschäfteraume bes Ausschuffes, sowie bes bem Ausschuß zugeteilten Reichstommiffars befinden fich in Trier, Thebaerftrage 30. Bum örtlichen Geschäftebereich bes Feftfellungeausschuffes geboren vorlaufig die gesomten besetten linterheinischen Gebiete sowie die rechterheinischen Brudentopfe. Die jachliche Buftandigkeit des Ausschuffes umfaßt: 1. Die Feftftellung ber ben bergeitigen Bewohnern ber vorbegeich. neten Gebiete in Elfaß-Lothringen erwachfenen Rriegsichaben nach Maßgabe bes Reichegefeges vom 3 Juli 1916, fowie 2. Die Gemahrung von Borichuffen auf Erfahleiftungen für Liquidationeschaben, von Beihilfen für Berdrängungsichaben und von Unterftugungen nach Daggabe ber von ber Reichsregierung erlaffenen Richtlinien bom 9. Januar 1920 (Deutscher Reichsanzeiger Rr. 16). Die Anmelbung ber Rriegeschaben bat unter Benugung ber hierfur bestimmtten Borbrude, die bon bem Gefiftellungeausschuß toftenfrei abgegeben merben, bei bem Reichsminifter bes Innern, Abteilung für Elfaß-Lothringen, Berlin, Bilhelmftraße 72, au erfolgen. An biegleiche Stelle find bie Antrage auf Gemabrung von Borfchuffen, Beihulfen und Unterftugungen für Liquidationsichaben und Berbrangungeschaben ju richten.

\* Bojtalijches. Wegen der durch die Unruben im Rubrrevier hervorgerufenen Berkehrsftochungen ift die Unnahme von Bakeifenbungen nach denjenigen Sandern nach benen Pakele nur im Durchgang burch die Mieberlande befordert werden konnen, vorübergebend eingefiellt

\* Einlegung von Schnellzugen. Ab. 15. April bs. 3s. wird, wie icon kurg mitgeleill, ein durchgebendes Schnellzugspaar zwijchen Oftende und Wien mit Unichlug in Roln von und nach Solland taglich beforbert. Die Buge führen nur 1. und 2. Rlaffe und direkte Wagen

Dftende und Saag, Umfterdam-Bien, Schlafwagen Umfterdam-Burgburg und Roln-Burgburg, fowie Speifemagen Oftende-Berbesthal und Burgburg-Wien.

\* Bereidigung eines Probenehmers von Getreide und Futtermitteln und Sachverftandigen für Ben und Stroh durch die Sandelstammer. In ber Sigung bes Wirtichafteausichuffes ber Banbeletammer am 7. April ift für ben Sanbelstammerbegirt Biesbaden ber Raufmann Dtto Selig, Mitinhaber ber Firma Gebr. Selig, Biesbaden, als Probenehmer bon Getreibe und Futtermitteln, jugleich als Sachverftanbiger für Beu und Strob öffentlich angeftellt und beeibigt.

#### Zogiale Arbeit als Franenberuf. Dr. Berta Cache.

Bu ben wichtigften Wiederaufbauarbeiten im Innern gehört die Erneuerung unferer durch den forperlichen, feelischen und wirtschaftlichen Zusammenbruch zerrütteten Boltstraft. Dem dient die Ausgestaltung der Fürforge in Stadt und Land. Schon beute zieht fich über gang Deutschland ein Ret von Kreisfürjorgestellen, wo vorzugsweise an der durch Ueberarbeit, Unterernährung und Seuchen geschwächten und gefürchteten Boltsgefundheit gearbeitet wird. Wohlfahrtsamter find im Entfteben begriffen, wo Rat und Silfe benen gegeben wird, die die Grundlage ihrer wirtichaftlichen Erifteng verloren haben. Die Fürforge für Kriegerwitwen und Baijen, Kriegsbeichädigte und Erwerbsbeichränfte ift hier inbegriffen, In fürgerfter Zeit wird ein Reichsjugendgejet verabichiebet werben, burch bas die Fürforge für die Jugend, deren Dafeinsbedingungen mahrend des Krieges und in der Zeit der Verwirrung aller Begriffe von Recht und Sitte fo ungunftig als nur möglich waren, namentlich die Gurforge für Die fittlich gefährdete Jugend ausgeschaltet merden foll.

Dieje umjaffenden Aufgaben tonnen nur durchgeführt werden, wenn Frauen mit Liebe zu ihrem Bolf mit ftartem Trieb zum Selfen und mit flarem Berftandnis für die Wirtlichteit hier mitarbeiten. Es werden die geichaffenen und zu schaffenden Einrichtungen erft lebendig dadurch, daß die Frau als Familiefürsorgerin die hilfsbedürftigen Menschen, insbesondere die Mütter, in die Beratungsstunde ruft und in ihrem Beim besucht, Schon in vergangenen Jahrhunderten war es die nachfte und ichonfte Aufgabe ber Frau, wenn fie ihren häuslichen Kreis verlies, die Schwachen und Kranten zu tröften und zu stützen. Was sie früher als freiwillige Einzelarbeit tat, das obliegt ihr in der Gegenwart als Glied ber sozialen Organisation bes Staates, der Gemeinde

und der Bereine.

Der Beruf ter Fürsorgerin, Wohlsahrtspflegerin ober Sozialbeantlin und wie immer diese Tätigfeit genannt werden mag, ift der jungfte unter den Frauenberufen. Es ift barum in weiten Kreifen ber Bevölferung, insbesondere in jener, die dem großstädtischen Leben fernsteht, noch recht wenig befannt. Berausgewachsen ift er aus der ehrenamtlichen Tätigkeit der Frau. Je mehr aber die Fürsorgearbeit von der Wiffenichaft durchleuchtet wurde, je vielgestaltiger die jozialpolitische Gejeggebung wurde, und je mehr man von der Einzelarbeit zu der Löfung der Massenprobleme überging, desto schwieriger und fompfizierter wurde bieje Arbeit, defto weniger tonnte es genugen, daß lediglich das natürliche Berftandnis für diese Arbeit und das gute Serz der Frau iprach. Es gehören dazu heute grund-legende Kenntniffe der Gefundheitslehre, der Padagogit und Boltswirtschaft, das genaue Berftandnis der gesetzlichen Bestimmungen auf dem Gebiet der Sozialpolitit und Fürforgebeherrichung ber Technif ber einzelnen Zweige der Furforge, insbesondere die Runft der behandlung, die wohl in erster Linie eine Gache ber Begabung ift, aber die durch Sicherheit bes Wiffens und Ronnens gestützt werden muß; und für die Fürjorge auf bem Lande und in den fleinen und mittleren Städten find Frauen, die die besonderen Berhaltniffe des Landlebens und die Gigenart der heimischen Bevollerung von Jugend auf tonnen, jenen vorzugiehen, die in der Großftadt aufgewachsen find.

Der Beruf tann feiner Natur entsprechend nicht von jungen Madchen ausgeübt werden; reife, lebenserfahrene Frauen find bagu notwendig. Die Borbildung für ben Beruf beginnt baber erit im Alter von 20 Jahren. Lebenserfahrung aber gibt die Ausbildung in der Krantenpflege und die prattifche Arbeit in der Gurforge; beide find neben ber Einführung in die Theorie Bestandteile ber fozialen Frauenbildung. Die Ausbildung wird in besonderen Beruisichulen, fogialen Frauenichulen oder Wohlfahrtoichulen vermittelt, von denen eine große Unaahl in Deutschland bestehen. Bon den Preufischen feien hier genannt: Die jogialen Frauenichulen ju Berlin, Sannover, Münfter, Köln, Nachen. In der Proving Beffen-Raffau gibt es eine Ausbildungsstätte, bas "Frauenseminar für fogiale Berufsarbeit" gu Granffurta. M.

Es hat wie alle ausbebauten jogialen Frauenschulen einen zweijährigen Ausbildungslehrgang, dem eine ein-jährige Arbeit in der Kranten- und Gäuglingspflege vorausgeht. Die Anstalt gehört zu den staatlich aner-tannten Wohlsahrtsschulen und es sinden an ihr unter Leitung ber Regierung in Caffel regelmäßig ftaatliche Brufungen ftatt.

Da ber soziale Beruf zuerst nur von Menschen ausgeübt wurde, die dabei lediglich einem inneren Bedürfnis folgten ohne an ihn Anspruch auf Erwerb itellen ju muffen, fo war die foziale Arbeit gunachft gering entlohnt; diefer Anfangszuftand ift heute überwunden, fodaß auch ber fogiale Beruf Lebensunterhalt geben tann. Go schön der erfte Zustand war, jo notwendig war die Entwidlung jum Erwerbsberuf, weil die Fürforge die tüchtigen Kräfte aus allen Schichten der Bevölferung braucht, und weil auch die Töchter aus den früheren wohlhabenden Ständen von Jahr zu Jahr mehr auf die bezahlte Berufsarbeit angewiesen find. Die wirtschaftlichen Berhältniffe liegen heute für jeden, der fie mit offenem Blid betrachtet, fo, daß jedes Mädchen an die Schaffung einer wirtschaftlich-felbstiftandigen Lebensstellung denten muß, dazu tommt, daß heute die Arbeitspflicht nicht blos für ben Arbeiter, sondern auch für jede Frau besteht. Fehlt ihr in der Familie ein sie ausbildender Tätigkeitstreis, so muß fie daran denten, durch gründliche Ausbildung in einem Berufszweig ihre Kraft in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen Der soziale Beruf erfordert aber gerade jene Eigenschaften, die wir an der Frau und Mutter besonders schätzen. Singebende Liebe, das Bedürfnis zu helfen, Einfühlung in fremde Schidfale und Arbeit unter Ginfatz der Perfonlichteit.

#### Bermischtes.

Baluta, bas Frauengimmer. Stückhen fpielte fich in einem Bagenabteil einer beffifchen Kleinbahn ab. Cagen ba, wie ber "Maunh. Gen. Ang." berichtet, mehrere Reifenbe und schimpften, wie bas jest fo affgemein Gute geworben ift, über die traurigen wiri-ichaftlichen und moralischen Buftande unserer Beit und die junebmenbe Schlechtigfeit ber Menfchen. Als ba ein herr bemerfte, anderwo fei es bierin auch nicht viel beffer und bie Baluta trage hieran die Sauptiduld, mifchte fich febr eifrig eine biebere Frau vom Lande in das Gefprach und fagte: "Et, woas, treibt fich benn bas Lumpenmento überall berum" Dei Gobn, ber eben in ber Schweig brube is, ichreibt fortwährend um Gelb und fagt, bag er fo viel jest brauche, baran fei nur bie Baluta ichuld. Das Bumpenmensch zieht dem armen dummen Kirl all sein Geld aus der Tasche. Heit noch will ich zum herrn Parre (Pfarrer) gebe, daß er die Zwee von einander bringt."

Gine unverschämte Rechnung. Der "Dresbner Bollszeitung" wird ein ichter unglaublich flingender Fall berichtet Gin Gaft übernachtete vom 28. juin 29. Sebrin einem befannten Gafthof Dresbens, und zwar ichlief er auf dem Liegesofa bes Mufifgimmers. Am folgenben Mart, Friibstud 10,50 Mart, jufammen 130,50 Mart, Bedienungsgeld (25 Prozent) 32,60 Mart, zusammen 163.10 Mart. Der Gast, der sich wie aus den Wolken gesallen vorlam, protestierte, rief das Landespreisamt an und mußte ju feinem Leidwefen erfahren, bag es gegen biefen Bucher feine gesehliche Sanbhabe gibt, ba es fich um feine Lieferung, fonbern um eine "Leiftung" banbelte. Wohl ober übel nußte er die Rechnung und damit eine "Leiftung" bezahlen, die allerdings an Unverschantbeit übresgleichen sucht. — Wenn die Behörben bas Publifum gegen eine folch ichamlose Answucherung nicht zu ichüpen berntogen, dann follfen die davon Bertoffenen fingerhand fur Selbsthilfe schreiten.

#### Umtliche Befanntmachungen.

Berfauf bon Margarine.

Freitag, den 16. bs. Mts.

findel auf dem Rathaufe die Ausgabe von Margarine fatt und zwar:

| für | den | Brolkartenbezirk | Mr. 3 | non  | 8-9   | Uhr |
|-----|-----|------------------|-------|------|-------|-----|
| **  | *   |                  | n 1   |      | 9-10  |     |
|     |     |                  | " 4   |      | 10-11 |     |
| 75  | . # |                  | 77 2  | . 29 | 11-12 | *   |

Es merden auf jedes Familienmitglied 150 Gramm Margarine ausgegeben. 150 Gramm hoften 2.50 .M. Brotkartenausmeis der laufenden Woche ift vorzulegen. Diefer muß auf der Ruckfette mi! dem Ramen des Saushaltungsvorftandes verfeben fein. Die Begirke find genau einzuhalten und die Belrage abgegablt mitgubringen.

#### Betr. Ausgabe von Corned Beef.

In den hiefigen Meggereien gelangt am Camstag Corned-Beef zur Ausgabe.

#### Betr. Ausgabe bon Arantenfett.

Die Ausgabe von Krantenfett findet Camitag von 8-9 Uhr im Rathause, 3immer 4, statt.

#### Betr. Ablieferung bon Gier.

Im Intereffe ber unbedingt notwendigen Berforgung ber Saustranten und Rrantenanstalten mit Giern bitte ich die Sühnerhalter, allwöchentlich einmal, je nach Große ihres Sühnerbestandes, einige Gier auf Zimmer 1 bes Rathauses abzuliefern.

Der Borsigende des Kreisausschusses hat den Preis für diese Gier auf 1 Mt. pro Stud festgesetzt. Da jedoch die Gier nicht eingesammelt werden können,

und die Ablieferung daher direft auf dem Rathause erbeten wird, erhöht fich der festgesetzte Breis auf 1,10 Mt. Gerner erhalt jeber Ablieferer für die Abgabe von

je 10 Eier & Pfund Buder jum Söchstpreise.

#### Betr. Musgabe bon Theaterfarten.

Gur die am 18 d. Mts, im Landestheater ftattfindende Theatervorstellung iteht der Gemeinde eine geringe Angahl Eintrittstarten jur Berfügung, Die am Freitag, ben 17. b Mts., pormittags, auf Bimmer 7 des Rathauses jur Abgabe gelangen.

#### Befanntmadjung.

Die Seberolle iiber die von den Unternehmern landund forstwirtschaftlicher Betriebe zu gahlenden Umlagebeiträge für das Jahr 1919, sowie die von den Mitgliedern der Haftpflichtversicherungsanstalt zu zahlenden Beiträge für 1920 liegt während zweier Wochen, vom 14. April dis einschl. 28. April d. Is., bei der Gemeindelasse im Rathause, Zimmer 2, zur Einsicht der Beteiligten auf. Gleichzeitig werden Beitrittserklärungen zur Haftpslicht-

versicherungsanftalt von dem Gemeinderechner entgegengenommen.

Als entlaufen ift gemelbet:

Ein Binticher auf ben Ramen Dar borend. Maberes auf 3immer 1 des Rathaufes.

Schierftein, ben 14. April 1920. Der com. Burgermeifter: Reffele.

mögl. in vertehrsreicher Lage, für fofort zu mieten gesucht. Offerten unter 3. R. 200 an die Geschäftsftelle.

## Einlegung von Schnellzügen.

Ab 15. April be. 3e. wird ein burchgebendes Schnell. jugepaar gwifden Oftenbe und Bien mit Anschluß in Coln bon und nach Solland taglich beforbert. Die Buge führen nur 1. und 2. Rloffe und birette Bagen Oftende und Saag, Amfterbam-Bien, Schlafwagen Amfterbam-Burgburg und Coln-Burgburg, fowie Speifemagen Oftenbe-Berbesthal und Burgburg-Bien.

| D        | 55.               | •                  | A D      | D 54                    |  |
|----------|-------------------|--------------------|----------|-------------------------|--|
| an       | ab                |                    | an       | аб                      |  |
| Ö. S. Z. | 820               | Bien Weft          | 1055     | Ö. S. Z.                |  |
| 110      | 200               | Paffan             | 330      | 415                     |  |
| 548      | 600               | Nürnberg           | 1119     | 1132                    |  |
| 807      | 830               | Würzburg           | 835      | 900                     |  |
| 1013     | 1018              | Afchaffenburg      | 642      | 650                     |  |
| 1042     | 1044              | Hanau .            | 615      | 617                     |  |
| 1114     | 1129              | Frantsurt (Main)   | 524      | 542                     |  |
| 1142     | 1146              | Sochft (Rontrolle) | 506      | 510                     |  |
| 1209     | The second second | Maing-Raftel       | 440      | 442                     |  |
| 1225     |                   | Bieebaden          | 414      | 430                     |  |
| 103      |                   | Rüdesheim          | 340      | 342                     |  |
| 159      | 206               | Riederlahnstein    | 237      | 247                     |  |
| 346      | 416               | Coln Hbf.          | 1214     | 1254                    |  |
|          | 510               | Coln Sof.          | 1220     |                         |  |
| 749      | 850               | Grauenburg (Boll)  | 838      | 938                     |  |
| 116      | A, S. Z.          | Rotterbam          | A. S. Z. | 506                     |  |
| 139      | " " "             | Dag                | " " "    | 325                     |  |
| 1246     | * " "             | Amfterdam          | " " "    | 530                     |  |
| 552      | 650               | Nachen             | 1007     | 1025                    |  |
| 1120     | 1135              | Bruffel .          | 557      | 615                     |  |
| 205      | 230               | Oftenbe            | 300      | 330                     |  |
| 630      | 700               | Dover              | 1045     | 1100                    |  |
| 900      | *                 | London             | 2        | 845                     |  |
| TOWARD . | W. 4 P. 16        | Parts 12 00        | 10 1 mm  | ACCOUNT OF THE PARTY OF |  |

Bug 54 fahrt erfimals am 15. April in Oftenbe und holland und Bug bo erftmals am 15. April in Wien ab.

Gleichzeitig wird Pz. 1110, Biesbaden ab 408, Frant. furt (M) an 540, burchweg 8 Min. früher beforbert, Biesbaben ab 400. Die Schnellzüge D 108/ D 106 Daing Strafburg werden gleichzeitig bis und ab Biesbaden be-

O. S. Z. = Defterreichische Commerzeit. A. S. Z. = Umfterbamer Commergeit.

Maing, ben 12. April 1920.

### Gifenbahndireftion.



U. Letidert, Wiesbaden, Faulbrunnenftr. 10.



Mr.

Rene

but De

diubrung

Wige Bert

Berito

ol Borb

däftfträge

ente traf

jerung die ich der C

mafr batt

ngere Un md über

> body, alimmi m

m Shrin migt 3

inen bolide vieb uns 1

Ber

er ten

деп 5 р

i detarti

d die 9

Berbe

Alleinhersteller: Werner & Mertz, Mainz

## Raufe Ultmaterial

Lumpen, geftridt. Bollumpen, Bapier jum Ginftampfen und Zeitungen, Detall gef. Sochftpr.

3. Gauer, Wiesbaben, Delenenftr. 18.

Telefon 1832 Telefon 1802



Stempel Gravierungen liefert Riemand ichneller ale bie

Rhein. Stempelfabrik Bieebaben, Rirchgaffe 7, Telefon 3765.

#### Rarbid, Rarbid-Lampen,

Raffeeröfter, Gaslampen, Brenner, 3nl., Glühförper, Gastocher und Schläuche, Brat: u. Badhauben, Badewannen, Bapfhahne, Gas-und Wafferichläuche zu vertaufen.

> Rrauje, Wiesbaden, Wellritsftraße 10.

## Telefon 233. Ginladuna

an Damen u. herren jeben Lebensalters in getrennten Schulen, gu unjeren nach Oftern beginnenben

## Gommerkurien

jür faufmännische Ausbildung u. allgemeines Wiffen, welches für das bürgeri. u. geschäftliche Leden nach den heutigen Berdältniffen unsdedingt erforderlich ist. Auch Einzelfächer fönnen belegt werden. Anmeld. dalb (auch Sonntag usw.) arbeiten.

Raufm. Brivationle S. & C. Bein, Biesbaben, Rirchgaffe 22 Brivatmann jucht eine

gold. herrenuhr aus Privathand zu taufen Offerten unter R. 2B. 1 an. an die Geschäftsftelle. Zuverlässiges Chepaar tann

## fich an Landwirtschaft Gebäude

Grundstud vorhanden. Offerten unter R. B. 200 an die Geschäftsftelle. Weiße Schuhe

für Damen und Rinder. herren. und Damenfticfel und Arbeitofdube Gummifohlen und Abfate preismert bei R. Chitglet, Wiesbaben, Bleichftr. 1, part

#### Metalle Alt-Rupfer, Deffing, Blei, Bint, Binn tauft ju bobem Breis

Ganer & Hies, Wiesbaben, Berberfir. 3, Tel. 4551.

## Ein Gartenarbeiter

gejucht.

Wilhelm Seim Blierweg 25.

#### Saubere Wedizinflaichen

Jatob Weif, Beilftr. 8.